

Bündnis bilden gegen die „Agrar-Aufrüstung“

DEBATTE Dachverband „MUT“ stellt sich am Abend vor

Im Vortrag geht es um die Massentierhaltung. Beginn ist um 19 Uhr in Moorbek.

LANDKREIS/LD/USU – Im Landkreis Oldenburg haben sich Bürgerinitiativen, Vereine und Verbände zusammenschlossen, „um sich für einen lebens- und liebenswerten Landkreis Oldenburg einzusetzen“. Das „Bündnis MUT“, so der Name, stellt sich an diesem Freitag, 2. September, 19 Uhr, bei einer öffentlichen Veranstaltung auf Gut Moorbeck in der Gemeinde Großenkneten vor. „MUT“ steht für ein Bündnis für Mensch, Umwelt und Tier. Dr. Thomas Fein hält einen Vortrag über

die „Gesundheitsgefährdung durch Hähnchenmastanlagen der Intensivtierhaltung“. Das teilte der Pressesprecher des Bündnisses, Wilfried Papenhusen, mit.

Auch werde die neue Dachorganisation von Verbrauchern, Tier- und Umweltschützern, konventioneller Landwirte, NABU und Bürgerinitiativen ihre Ziele darlegen. Aufgabe sei es, „den Finger in die Wunde zu legen und sich den Profiteuren der Agrar-Aufrüstung mit aller Kraft entgegen zu stellen“, heißt es in der Selbstdarstellung. „Man kann der schwerfälligen Politik auf die Sprünge helfen und den Investoren das Gefühl vermitteln, dass sie in der Bevölkerung mit ihren Auswüch-

sen nicht willkommen sind. Es darf nicht sein, dass eine kleine Minderheit der großen Mehrheit ihre Entscheidungen aufzwingt.“

Am Bündnis sind beteiligt: Bürgerinitiative Köhren-Harpstedt gegen industrielle Geflügelhaltung; Bürgerinitiative Amelhausen/Moorbeck; Bürgerinitiative Hatten; Bürgerinitiative gentechnikfreie Region Landkreis Oldenburg; Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg; Tierchutzgruppe Wildeshausen; Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft; Bundesverband Deutscher Milchviehhalter; Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems; Nabu Oldenburger Land.